

Fig. 77. Marien-Marthenkirche, Inneres des Kirchensaales. Vor dem Abbruch.

Die schlichten spitzbogigen Fenster mit einfachem Maßwerk gehörten wohl erst dem im Jahre 1486 erfolgten Neubau an, wengleich sie mancherlei Umgestaltung durchzumachen gehabt hatten. Namentlich scheint die Umfassungsmauer bei dem Umbau von 1693 niedriger gemacht worden zu sein. Das Hospital (Fig. 78) stand seitlich von der Kirche.

### Die heilige Geistkirche.

Die Kirche wird 1359 als Kapelle genannt, 1566 und 1576 ihr Dach ausgebessert. 1620 brannte sie nieder, wurde 1625 wieder aufgebaut, litt 1639 durch die Schweden, wurde 1640—48 ausgebessert, 1667—69 mit Giebel und Türmchen versehen.

Der kleine Bau diente im Kriege 1813 als Pferdestall, bis 1837 als Schuppen, in welchem Jahre er

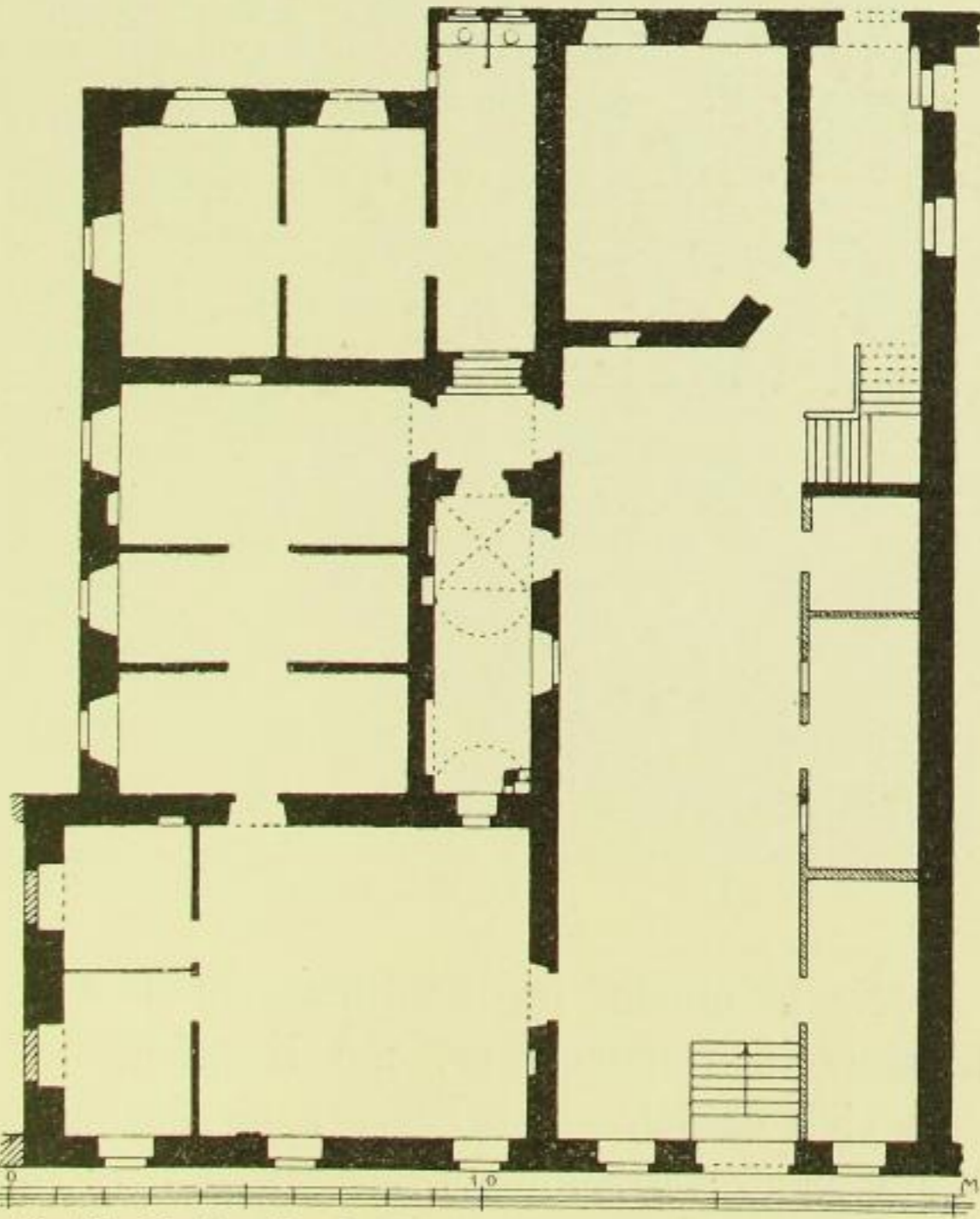


Fig. 78. Marien-Marthenhospital, Grundriß des Erdgeschosses.